

Energiestrategie 2050

Positionsbezug der Planerverbände SIA und usic

Die Planerverbände Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA) und Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen (usic) unterstützen die Energiestrategie 2050 des Bundes. Sie sind gewillt ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Energiezukunft zu leisten und fordern auch die Kantone dazu auf, ihre Führungsrolle im Gebäudebereich wahrzunehmen.

In der schweizerischen Energielandschaft nimmt der Gebäudepark eine Schlüsselrolle ein: 49% des Verbrauchs fossiler Energieträger und 37% des elektrischen Energieverbrauchs gehen auf die Nutzung unserer Gebäude zurück.

Als massgebende Schweizer Berufsverbände der Ingenieure und Architekten mit insgesamt rund 24'000 Mitgliedern sind der SIA und die usic gewillt, ihren Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 zu leisten. Sie sind davon überzeugt, dass die Ziele der Energiestrategie des Bundes nicht nur sinnvoll, sondern auch umsetzbar sind – vorausgesetzt, alle relevanten Akteure nehmen ihre Verantwortung wahr.

Aus Sicht der beiden Planerverbände sind dazu insbesondere folgende Aspekte der Energiestrategie 2050 vertieft zu diskutieren:

- Modernisierung des Gebäudebestands und Führungsrolle der Kantone
- Gesamtenergetische Betrachtung und Betriebsoptimierung komplexer Bauten
- Monitoring und Aufbau eines nationalen Geoinformationssystems «GIS-Energie»
- Nachwuchsförderung

Modernisierung des Gebäudebestands und Führungsrolle der Kantone

Rund zwei Drittel der schweizerischen Gebäude sind über dreissig Jahre alt, haben Energiekennzahlen von bis zu 200 kWh/m²a und verbrauchen somit jährlich rund vier bis sieben Mal mehr Energie als Neubauten (durchschnittliche Energiekennzahl: 50 kWh/m²a;

Minergie-P: 30 kWh/m²a). Aufgrund der energetischen Einsparungen sind die Investitionskosten somit oftmals bereits innert wenigen Jahren amortisiert, den Komfortgewinn noch gar nicht mitberücksichtigt. In krassem Widerspruch zu diesen Tatsachen steht die Sanierungsquote, die seit Jahrzehnten um 1% pro Jahr liegt. Grund dafür ist einerseits das mangelhafte Wissen privater Hauseigentümer, andererseits die wenig etablierte fachliche Beratung. So greifen laut einer Studie des BFE 37% der Einfamilienhausbesitzer bei Sanierungsvorhaben auf die Empfehlungen Bekannter zurück.

- › Im Hinblick auf die in der Energiestrategie 2050 vorgesehenen Erhöhung der Sanierungsquote fordern der SIA und die usic ein klares Statement der Kantone, in deren Verantwortung der Gebäudebereich liegt. Die Energiedirektoren der Kantone müssen rasch eine einheitliche Stossrichtung zur Modernisierung des Gebäudebestandes definieren und diese klar nach Aussen hin kommunizieren.
- › Um die nötige fachliche Unterstützung Privater bei Sanierungsvorhaben zu garantieren, muss zudem als Ergänzung der Energieberatung durch die Kantone dringend eine professionelle Begleitung durch Ingenieure und Architekten etabliert werden.

Gesamtenergetische Betrachtung und Betriebsoptimierung komplexer Bauten

Schon heute beeinflussen Kühlung, Lüftung und Beleuchtung die Energiebilanz komplexer Bauten (meist Nicht-Wohnbauten) oft deutlich mehr als das Heizen.

- › In Anbetracht ihres grossen Betriebsoptimierungspotenzials sollten solche Gebäude im kantonalen Vollzug zwingend über eine Gesamtenergetische Betrachtung gemäss SIA-Norm 382/2 *Klimatisierte Gebäude – Leistungs- und Energiebedarf* beurteilt werden.
- › Die Integration einer Pflicht zur Betriebsoptimierung in die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) ist zu erwägen, zumal Betriebsoptimierungen mit Payback-Zeiten von unter zwei Jahren nicht nur energetisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich sind.

Monitoring und Aufbau eines nationalen Geoinformationssystems «GIS-Energie»

Damit die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht werden können, muss die Wirkung der Massnahmen laufend überprüft werden. Dies wird heute allerdings durch mangelhafte Transparenz der Energiedaten stark erschwert. So basieren bisherige Energierichtplanungen meist auf Durchschnittswerten.

- › Um die für Energierichtplanungen nötigen Daten zugänglich zu machen, evaluieren derzeit Vertreter von SIA, Bund, Kantonen und Hochschulen die Möglichkeit eines nationalen Geoinformationssystems «GIS-Energie». Anhand von diesem könnten der Energieverbrauch der Gebäude sowie lokale Abwärmepotenziale (aus Industrie, Abwasserreinigungsanlagen, aber auch Grund- und Seewasser) dargestellt werden und nicht zuletzt würden Synergien zwischen den verschiedenen Interessen ersichtlich.

Nachwuchsförderung

Die Planerverbände SIA und usic verpflichten sich, den Gebäudepark Schweiz auf ein nachhaltiges Fundament zu setzen. Dazu braucht es aber auch gut qualifizierte Fachleute.

28. Januar 2013

medien
information

sia usic

Mit den neuen Aufgaben wird der bereits vorherrschende Fachkräftemangel zusätzlich verschärft.

- › Die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Fachleuten im Energiebereich muss entsprechend deutlich ausgebaut werden.

Laufende Aktivitäten zum Thema

Neue Merkblätter des SIA

- 2047 *Gebäudeerneuerung*
- 2048 *Betriebsoptimierung*

Die Vernehmlassung beider Merkblätter ist für Juni 2013 vorgesehen.

Suffizienz-Tag SIA – EnergieSchweiz – Stadt Zürich

Da Effizienz- und Konsistenzmassnahmen alleine voraussichtlich nicht genügen werden, um die Ziele der Energiestrategie 2050 zu erreichen, will sich der SIA verstärkt mit dem Thema «Suffizienz» auseinandersetzen. Gemeinsam mit EnergieSchweiz und verschiedenen Ämtern der Stadt Zürich (AHB, UGZ, IMMO) organisiert der SIA deshalb am 18. Juni 2013 in Zürich eine Tagung zum Thema «Suffizienz im Umgang mit dem gebauten Raum».

Laufend aktualisierte Informationen zur Tagung finden sich unter: www.sia.ch/suffizienz

Hinweis an die Redaktionen:

Unter www.sia.ch/medien können Sie die vorliegende Pressemitteilung von unserer Webseite abrufen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA
Geschäftsstelle SIA, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: thomas.mueller@sia.ch

Oder an:

Stefan Brücker, SIA-Fachrat Energie
Geschäftsstelle SIA, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 15, E-Mail: stefan.bruecker@sia.ch

Mario Marti, Geschäftsführer usic

Geschäftsstelle usic, Effingerstrasse 1, 3001 Bern
Tel.: 076 371 99 88, E-Mail: mario.marti@usic.ch

28. Januar 2013

medien
information

sia usic

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein (SIA)

Der SIA ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Gemeinsam stehen der Verein und seine rund 15'000 Mitglieder aus dem Ingenieur- und Architekturbereich für Baukultur von hoher Qualität und bilden einen einzigartigen, interdisziplinären Kompetenzpool mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz nachhaltig und qualitativ hochwertig zu gestalten. www.sia.ch

Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen (usic)

Die usic vereint rund 900 Ingenieurbüros mit 11'000 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz. Sie wahrt die Interessen der Arbeitgeber in der Planerbranche gegenüber Politik und Wirtschaft, fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben und engagiert sich in der Qualitätssicherung sowie Berufsbildung. www.usic.ch